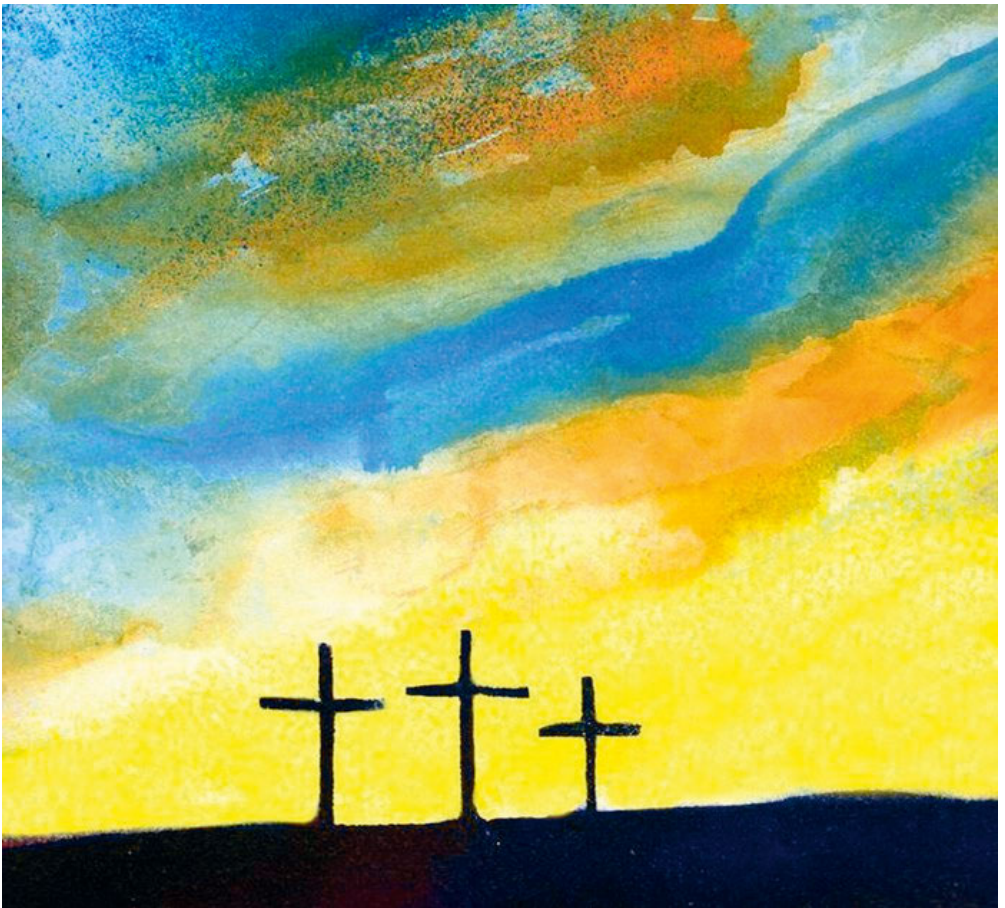


Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Altenkirchen



Frühjahr 2026



**„Christus ist auferweckt von den Toten
als Erstling unter denen,
die entschlafen sind.“ (1 Kor 15,20)**

Andacht	3
Einladungen	
Fastenaktion „7 Wochen ohne“.....	5
Passionszeit 2026.....	6
Vorstellung der neuen Konfirmanden.....	8
Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern	9
Konfirmation 2026	10
Sekt und Segen	11
Bonifatiusroute	12
Gottesdienst an Christi Himmelfahrt.....	13
Jubiläumskonfirmation	14
Gottesdienste an Pfingsten	15
Jubiläum der Islandpferdefreunde Oberlemp.....	16
Gemeinde aktuell	
November LIGHT NIGHT	17
Lebendiger Adventskalender in Bermoll	18
Krippenspiel 2025	20
Werktags Pfarrer, sonntags Schullehrer	22
Gottesdienstplan	26
Aus der Nachbarschaft	
Kurzinfo Steuerungsgruppe	31
Weltgebetstag	33
Gottesdienst zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“.....	34
Gottesdienst zum Ostermontag.....	35
Himmelfahrts-Gottesdienst	36
Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill	
Diakonie Lahn-Dill.....	37
Evangelische Kirchen in Deutschland (EKD)	
Welt in Unordnung.....	39
Evangelische Jugend	
Kinderfreizeit	45
Kinderfreizeit	47
Kinderseite	
Freud und Leid	48
Freud und Leid	49
Regelmäßige Veranstaltungen	
Veranstaltungsorte.....	51
Veranstaltungsorte.....	53
Ansprechpartner	54
Kirchengemeinde digital.....	55

Liebe Gemeinde!

Wisst ihr, was ein „Erstling“ ist?

Vielleicht kennt ihr das aus dem Garten: Da gibt es einen Strauch, einen Baum, vielleicht auch nur eine Blume, die ist jedes Jahr als erste dran. Ihr kennt sie schon aus den letzten Jahren. Wenn die anderen Sträucher, Bäume, Blumen noch im Winterschlaf sind, ist sie schon wach, steckt schon den Kopf raus und lässt sich von den ersten kräftigen Sonnenstrahlen eines Spätwintertages erwärmen.



Und wenn wir diese alte Bekannte sehen, dann wissen wir: Jetzt ist es wirklich bald so weit. Jetzt kann es nicht mehr lange dauern, bis das Leben wieder aus allen Ecken hervorkrabbelt, aus der Erde springt, durch den Garten pfeift und zwitschert.

„Da kommt noch was ganz Großes!“

Das verspricht der „Erstling“.

Christus ist der „Erstling“, schreibt der Apostel Paulus.

Das, was da am Ostermorgen geschieht, ist nur der Anfang von etwas, was noch viel größer und viel wunderbarer ist: „Christus ist auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind ...“.

Jesu Auferweckung von den Toten ist der Startschuss einer neuen Welt, wo der Tod sein letztes Spiel verloren haben wird, wo der Wolf bei den Lämmern liegt, wo die Blinden sehen, die Tauben hören und die Lahmen tanzen werden,

wo die Toten auferstehen und wo alle Tränen getrocknet werden.

„Christus muss herrschen, bis Gott alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der vernichtet wird ist der Tod. Denn alles hat er unter seine Füße getan.“

Muss man das glauben?

Nein, muss man nicht!

Man darf es glauben!

Es lebt sich anders und es stirbt sich anders, wenn ich tief drinnen in mir die Gewissheit wachsen lasse: „Der letzte Feind, der vernichtet wird ist der Tod ...“

Auch wenn in unserer Welt oft noch der Tod das Zepter schwingt und sich als Herr der Welt aufspielt: Es lohnt sich zu glauben. Es lohnt sich zu hoffen! Es lohnt sich zu lieben! Trotz alledem: Es lohnt sich zu leben!

Das feiern wir, wenn wir Ostern feiern: Christus ist der „Erstling“.

Seine Auferstehung ist der Startschuss einer neuen Welt – so wie diese Blume im Garten auch in diesem Jahr wieder den Startschuss für den Frühling abgefeuert hat: Auf die Plätze! Fertig! Los!

Frohe Ostern!
Und kommt gut behütet
durch den Frühling!

*Euer Pfarrer
Holger Zirk*



Evangelische Fastenaktion 2026: **Mit Gefühl!** Sieben Wochen ohne Härte



Am Aschermittwoch, dem 18. Februar 2026, startet die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“. Bis zum 6. April lädt sie unter dem Motto „Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ dazu ein, die Passionszeit bewusst zu erleben. Im Mittelpunkt steht ein mitfühlender Umgang miteinander: den Schmerz anderer wahrnehmen, Halt geben und neue Wege des Miteinanders entdecken.

Härte kann sich im Alltag auf vielen Wegen zeigen: in scharfen Worten, in Situationen, die uns verletzen oder sprachlos machen. Oft legen wir selbst einen Panzer an, um uns zu schützen – und merken doch, wie sehr wir uns damit voneinander entfernen. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ lädt 2026 dazu ein, einen anderen Weg zu gehen.

Unter dem Motto „Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ wird angeregt, wahrzunehmen, wenn ein anderer Mensch gerade von Schwierigkeiten betroffen ist.

„Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann“, empfiehlt Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“.

Er motiviert dazu: „Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander.“ Sieben Wochen lang kann jede und jeder ausprobieren, wie befreiend es sein kann, Härte hinter sich zu lassen und Gottes liebevollen Blick auf die Welt zu teilen. So kann die Passionszeit zu einer Zeit werden, die verändert.

In den Fastenwochen zwischen Aschermittwoch und Ostern lädt „7 Wochen Ohne“ – die Fastenaktion der evangelischen Kirche – seit 1983 Menschen aller Altersgruppen ein, innezuhalten und den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe.

Die Fastenaktion wird in unserer Region mit einem Gottesdienst am 15. März 2026 um 10.30 Uhr in Hohensolms vorgestellt (siehe Seite 35).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.7wochenohne.de



Foto: Erwin Wodicka

Passionszeit 2026

Der 24. Altenkirchener Kreuzweg

Wir wollen uns auch in diesem Jahr wieder einmal auf den Weg machen:

An fünf Samstagen der Passionszeit verbinden wir zu Fuß die sechs Dörfer unserer Kirchengemeinde miteinander. Wir wandern von einem Ort zum anderen und nehmen dabei ein großes Kreuz mit, das uns an das Kreuz Jesu erinnern soll.

Am Anfang unseres Weges feiern wir eine kurze Passionsandacht, ebenso am Ende jeder Etappe. Mit einer Tasse Kaffee oder Tee wollen wir den gemeinsamen Nachmittag ausklingen lassen.

Wir sorgen dafür, dass Sie am Ende zum jeweiligen Ausgangsort zurückgebracht werden, wenn es nötig sein sollte.

2025 endete unser Weg in Oberlemp.
Von dort aus soll es 2026 wieder in umgekehrter Richtung losgehen.

28. Februar: von Oberlemp nach Bermoll

15.00 Uhr Andacht Kirche Oberlemp, Gang nach Bermoll,
ca. 16.00 Uhr Andacht Kirche Bermoll, anschl. Kaffeetrinken, ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Bermoll.

7. März: von Bermoll nach Bellersdorf

15.00 Uhr Andacht Kirche Bermoll, Gang nach Bellersdorf
ca. 16.30 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf, anschl. Kaffeetrinken, ab ca. 17.15 Uhr Abholung in Bellersdorf.

14. März: von Bellersdorf nach Altenkirchen

15.00 Uhr Andacht Kirche Bellersdorf, Gang nach Altenkirchen, ca. 16.30 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen, anschl. Kaffeetrinken, ab ca. 17.15 Uhr Abholung in Altenkirchen.

21. März: von Altenkirchen nach Ahrdt

15.00 Uhr Andacht Kirche Altenkirchen, Gang nach Ahrdt, ca. 16.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt, anschl. Kaffeetrinken, ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Ahrdt.

28. März: von Ahrdt nach Mudersbach

15.00 Uhr Andacht DGH Ahrdt, Gang nach Mudersbach, ca. 16.00 Uhr Andacht Kirche Mudersbach, anschl. Kaffeetrinken, ab ca. 16.45 Uhr Abholung in Mudersbach.

Auch wenn Sie den Weg nicht mitgehen können,
sind Sie herzlich zu den Andachten eingeladen.

Herzliche Einladung!

Unsere neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden
stellen sich im Gottesdienst vor

**am Sonntag, dem 8. März,
um 10.00 Uhr**

in der **Evangelischen Kirche Altenkirchen.**



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern!

Gründonnerstag, 2. April

**19.00 Uhr im Gemeindehaus Altenkirchen
mit Abendessen**

Karfreitag, 3. April

**9.15 Uhr in Bermoll mit Abendmahl
10.30 Uhr in Bellersdorf mit Abendmahl**

Ostersonntag, 5. April

**7.30 Uhr in Oberlemp mit Abendmahl
und anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus
9.15 Uhr in Ahrdt mit Abendmahl
10.30 Uhr in Bermoll mit Abendmahl
10.30 Uhr in Altenkirchen mit Abendmahl**

Ostermontag, 6. April

**9.15 Uhr in Bellersdorf mit Abendmahl
10.30 Uhr in Mudersbach mit Abendmahl**

Herzliche Einladung zum
Konfirmationsgottesdienst
am 12. April 2026 um 10.00 Uhr
in die Kirche nach Altenkirchen



In diesem Jahr möchten konfirmiert werden
(von links nach rechts):

Lina Grynow (Ahrdt), Caroline Axt (Altenkirchen),
Finja Freimüller (Oberlemp), Greta Fabian (Oberlemp),
Torben Klotz (Bechlingen), Emma Henß (Bechlingen),
Aurelia Decker (Bellersdorf), Bella Große (Bellersdorf).

Sekt und Segen

Frauenwanderung

am Samstag, 18. April 2026



Lust auf frische Luft,
gute Gespräche und
gemeinsame Momente?

Dann laden wir
herzlich ein zu unserer
ersten Frauenwanderung!

Wir starten um **11.00 Uhr in der Kirche in Altenkirchen** mit einem kurzen geistlichen Impuls. Danach machen wir uns gemeinsam auf den Weg in Richtung Aartalsee. Unterwegs bleibt Zeit für Austausch, Lachen, Kennenlernen – und natürlich auch für kleine Pausen.

Am Ziel angekommen entscheiden wir spontan, ob und wo wir gemeinsam einkehren. Danach machen wir uns – gut gelaunt und gestärkt – wieder auf den Rückweg.

Eingeladen sind **alle Frauen**, die Lust auf Bewegung, Gemeinschaft und einen kleinen geistlichen Akzent haben – ganz egal, ob geübte Wanderin oder gemütliche Spaziergängerin.

Anmeldung und Rückfragen:

Anette Benner, Tel.: 0160 90589230 oder

Kerstin Deußen-Schaffert, Tel.: 0176 60145338

Herzliche Einladung

zur dritten Etappe



am Samstag, 9. Mai,
auf der

BONIFATIUS- ROUTE

Wir starten wieder um 8.00 Uhr
am Pfarrhaus nach Kriftel.

Wir werden wohl bis Sulzbach
oder auch Eschborn kommen,
„wenns gut läuft“.

Die Höhenmeter werden sich
auch hier noch in Grenzen halten.

Bitte meldet euch bei Pfarrer Zirk
unter Telefon 06444/300 oder per
E-Mail: Holger.Zirk@ekir.de an.



Herzliche Einladung zum
Gottesdienst
an Christi Himmelfahrt
(gemeinsam mit der FeG Altenkirchen-Bermoll)

Wir feiern Gottesdienst am
14. Mai 2026 um 11.00 Uhr
in Bellersdorf
im Biergarten Restaurant Schupp
mit anschließendem Fröhschoppen!



Foto: Erwin Wodicka

Herzliche Einladung zur
Jubiläumskonfirmation
17. Mai 2026 um 10.00 Uhr

Zur Jubiläumskonfirmation sind alle eingeladen, die **1956, 1961, 1966, 1976 und 2001** konfirmiert wurden und alle, die an diesem Tag unseren Jubilaren gratulieren wollen.

Wir feiern das **Gedächtnis der Konfirmation** und beginnen um **10.00 Uhr** mit einem festlichen Gottesdienst in **Altenkirchen**.

Alle Beteiligten **treffen** sich um **9.30 Uhr** im Gemeindehaus Altenkirchen. Nach dem Gottesdienst soll es mit einem gemeinsamen Mittagessen und anschließendem Kaffeetrinken weitergehen.

Alle Jubilare, die damals in der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen konfirmiert wurden, werden persönlich eingeladen.

Personen, die in diesen Jahren andernorts konfirmiert wurden und dort nicht feiern können, sind ebenfalls hier herzlich eingeladen.

In diesem Fall melden Sie sich bitte bei Pfarrer Zirk (Tel. 06444/300 oder per Mail unter holger.zirk@ekir.de).

Herzliche Einladung zu

Pfingsten

Pfingstsonntag, 24. Mai 2026, um 10.00 Uhr
in unserer Kirche in Altenkirchen mit Abendmahl

Pfingstmontag, 25. Mai 2026, um 10.00 Uhr
in unserer Kirche in Bellersdorf mit Abendmahl



JUBILÄUMSFEST AUF DER LEMP

30. & 31. MAI 2026



SAMSTAG, 30.5.

9.30 Uhr Vereinsmeisterschaft

Ab 20 Uhr Livemusik im Festzelt mit „Eleven D“

SONNTAG, 31.5.

10 Uhr Gottesdienst im Festzelt

Ab 11.30 Frührschoppen mit
2RockYou, Familientag mit
Hüpfburg, Tombola
und Ponyspaß



Islandpferde
Freunde
OBERLEMP e.V.

50 Jahre Islandpferdefreunde Oberlemp e.V.

November LightNight



Unsere November LightNight
gestalteten unsere Katechumenen zum
Thema „Licht im Dunkeln“.

In einem kurzen Anspiel im Schwarzlicht
zeigten sie wie ein kleines Licht helfen kann,
neue Hoffnung zu schenken.

Musikalische Unterstützung bekamen wir von
der Band ***School of Rock*** die den letzten Funken
Novembergrau mit ihrer Musik vertrieben.

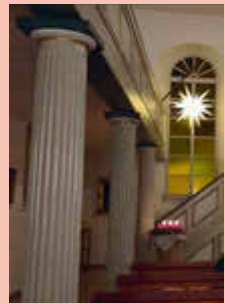
Lebendiger Adventskalender in Bermoll

*Hinter dem 14. Türchen
des „lebendigen Adventkalenders“
befand sich die offene Kirche.*

In vorweihnachtlicher Stimmung bei Kerzenschein, Musik, heißen Getränken und Plätzchen kam es zu guten Gesprächen und gemeinschaftlichen Begegnungen. Auch weitere Familien sowie die FeG öffneten ihre Höfe, Garagen und Carports und hießen liebevoll im weihnachtlichen Flair die Bürger mit heißen Getränken und Snacks herzlich willkommen.

Viele waren der Einladung des Dorfvereins gefolgt und nahmen sich bewusst Zeit, in der oftmals hektischen (Advents)-Zeit gemeinschaftliche Begegnungen in unserm Dorf wahrzunehmen.





Krippenspiel 2025

Im Krippenspiel am 4. Advent erzählten uns die knapp 20 Kinder, Jugendlichen und Ehrenamtlichen anschaulich, dass Weihnachten nicht nur in der Kirche stattfindet.



Sie nahmen uns mit in eine Geschichte über eine Gruppe Bauarbeiter die nicht in die Kirche kommen konnte, weil sie noch mit einem lästigen Wasserrohrbruch beschäftigt waren.

Wenn die Bauarbeiter nicht zum Krippenspiel kommen können, kommt das Krippenspiel zu ihnen. Kurzerhand wurde ein Speiskübel zur Krippe, der gute Wein beim Gastwirt kam in einer Thermoskanne, Josef und Maria saßen auf Eimern und die Bauarbeiter sprangen als Hirten ein,

Leider machte die Krankheitswelle auch vor uns nicht Halt wodurch wir vier Rollen spontan neu besetzen mussten.

Bilder und Text: Mirelle Müller



Werktags Pfarrer, sonntags Schullehrer

Diesen Spruch oder Redewendung kennt fast jeder. Wäre das der ideale Beruf? Um festzustellen, wie es in Wirklichkeit ist, hat Jürgen Rutsch unseren „Pänner“ gebeten, über seinen Arbeitsalltag zu berichten. Dazu hat er ihm einige Fragen gestellt.

Den Tag beginne ich ...

Wenn's nicht mehr so ganz kalt ist, gerne mit Dani und einer Tasse Kaffee auf der Bank draußen im Hof.

Wofür bist du dankbar?

Dass meine Familie und ich gesund sind und ich einen Beruf habe, der mich ausfüllt und mir (meistens) das Gefühl, gibt für Andere wichtig sein zu können und etwas wirklich Sinnvolles zu tun.

Was erfüllt dich mit Hoffnung?

Dass es auch dieses Jahr ganz bestimmt wieder Frühling wird, obwohl es draußen grade noch schneit.

Wieviel Zeit am Tag gehört dir?

Sehr unterschiedlich! Manche Tage sind voll von morgens bis abends (mit kleiner Mittagspause). In der Regel gehört jeder Tag vor 10 Uhr mir. Außer Sonntag natürlich! Freitagnachmittag und Montagnachmittag versuche ich mir frei von Terminen oder Vorbereitungszeiten zu halten. Gelingt aber nicht immer! Privates und Berufliches ist bei mir oft nicht so streng getrennt. Wichtiger ist mir, dass das, was mir Freude macht und das, was nur Mühe kostet in einem gesunden Verhältnis stehen. Lieber fünf Stunden Gottesdienstvorbereitung als eine Stunde Steuererklärung!!



Ist jede deiner Predigten ein Eigenprodukt?

Auf jeden Fall! Natürlich gibt es viele Anregungen in Büchern, Zeitschriften und immer mehr im Internet, die ich gerne aufnehme. Aber am Ende muss alles mein Eigenes sein, hinter dem ich zu 100% stehen kann, sonst fühl ich mich auf der Kanzel nicht echt.

Ich bin Pfarrer weil ...

ich ein bisschen mithelfen möchte, dass Glaube, Liebe und Hoffnung unter uns nicht ausgehen. Ich glaube, am Ende gibt es nichts Wichtigeres als das.

In der Bibel beeindruckt mich ...

wie viele seltsame, ganz und gar unperfekte Menschen es da gibt, die Gott trotzdem auf dieser Welt brauchen kann (von Abraham bis Petrus und Paulus!).

Ich träume von ...

einer Kirche, die ganz vielen Menschen Lust macht mitzumachen und das einzubringen, was Gott ihnen an Gaben geschenkt hat.

Gar nicht mag ich ...

Gleichgültigkeit. Nach dem Motto: Ich kenn alles. Ich weiß alles. Mich berührt nichts mehr.

Was ich mag ...

auf der Insel Amrum im Strandkorb sitzen und Wind und Wellen genießen (hoffentlich auch diesen Sommer wieder).

Ich würde gern mal Kaffee trinken mit ...

meinem Opa. Er ist verstorben, als ich 8 Jahre alt war. Ich hätte da ganz viele Fragen. Vielleicht wird's im Himmel was.

Gibt es so etwas wie einen Dienstplan oder bist du mehr oder weniger dein eigener Herr?

Wie sehen deine Pflichten aus?

Ich habe die große Freiheit, mir meinen Tag weitgehend selber einteilen zu können. Ich musste allerdings auch, manchmal schmerzhaft, lernen, dass die Arbeit nie wirklich erledigt ist, dass es z. B. immer Menschen gibt, denen ein Besuch von mir wichtig wäre, die ich aber schon lange nicht mehr besucht habe, weil ich keine Zeit dafür gefunden oder sie mir nicht genommen habe.

Wer mit Menschen arbeitet, weiß das: Man ist nie wirklich fertig. Irgendwas bleibt immer offen. Gottesdienste vorbereiten und mit Anderen feiern, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Seelsorge, Geburtstagsbesuche, Konfirmandenarbeit, Gemeindeführung und Gemeindeorganisation, das sind so die Dinge, die den Großteil der Woche ausfüllen.

In manchen Wochen steht dieses im Vordergrund, in anderen Wochen anderes. In manchen Wochen arbeite ich alles in allem vielleicht 50 Stunden, in anderen Wochen nur 30 Stunden.

Ich habe keinen Chef im Hintergrund der mir sagt, was, wann und wie ich dieses und jenes zu tun habe und natürlich auch keine festen Arbeitszeiten. Wenn jemand abends um 22.00 Uhr anruft, bin ich im Dienst, auch wenn ich schon auf dem Sofa gelegen habe. Dafür muss ich auch niemanden fragen, wenn ich mitten am Tag eine Stunde mit unseren Hunden raus will. Ich muss Anfang und Ende selber setzen. Das ist einerseits eine große Freiheit, andererseits auch eine große Verantwortung, oft schön und manchmal ziemlich anstrengend.

Jürgen Rutsch



Auf den ersten Blick wirkt dieses Bild still und abgeschlossen:
trockenes Totholz, übereinandergestapelt, scheinbar ohne Zukunft.
Was einmal lebendig war, hat seinen Zweck erfüllt.
Das Holz ist grau, brüchig, vom Lauf der Zeit gezeichnet.

Und doch erzählt es mehr als nur vom Ende.
Auf den Stämmen und Ästen wächst weiches, grünes Moos. Neues
Leben hat sich Raum genommen – leise, unscheinbar, aber beharrlich.
Die Natur kennt diesen Weg: Ohne Vergehen kein Neubeginn, ohne
Winter kein Frühling.

Auch Ostern erzählt genau davon.
Vom Tod, der nicht das letzte Wort behält.
Von einem Grab, das leer ist.
Von Gottes Kraft, die neues Leben schafft, wo wir nur Stillstand sehen.
Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“
Dieses Versprechen aus der Jahreslosung klingt wie ein leiser, aber
deutlicher Widerhall in der Natur – sichtbar im Moos auf dem Totholz.

Das Bild lädt ein, genauer hinzusehen.
Vielleicht auch auf mal auf das zu schauen, was in unserem eigenen
Leben alt, müde oder verbraucht wirkt.
Frühjahr und Ostern schenken Hoffnung: Gott kann daraus Neues
wachsen lassen.
Behutsam, aber unaufhaltsam.
Mitten im Frühjahr, mitten unter uns.

Volker Deußen

Gottesdienstplan

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten Hohensolms</i>	
Sa, 28.02.	15.00 Uhr	Kreuzweg von Oberlemp nach Bermoll, Andacht in Bermoll ca. 16.00 Uhr		
So, 01.03.	9.15 Uhr	Bellersdorf, Deußen	10.30 Uhr	Großaltenstädten
	10.30 Uhr	Mudersbach, mit Abendmahl, Deußen		
Fr, 06.03.			17.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Ev. Gemeindehaus Erda
Sa, 07.03.	15.00 Uhr	Kreuzweg von Bermoll nach Bellersdorf, Andacht in Bellersdorf ca. 16.30 Uhr		
So, 08.03.	10.00 Uhr	Altenkirchen, Vorstellung der Konfirmanden Zirk/ Müller (siehe Seite 8)	10.30 Uhr	Erda, Ev. Gemeindehaus
Sa, 14.03.	15.00 Uhr	Kreuzweg von Bellersdorf nach Altenkirchen, Andacht in Altenkirchen ca. 16.30 Uhr		
So, 15.03.	9.15 Uhr	Ahrdt, Rumpf-Bartat	10.30 Uhr	Hohensolms
	10.30 Uhr	Bermoll, Rumpf-Bartat		
Sa, 21.03.	15.00 Uhr	Kreuzweg von Altenkirchen nach Ahrdt, Andacht in Ahrdt ca. 16.00 Uhr		

Gottesdienstplan

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten Hohensolms</i>	
So, 22.03.	9.15 Uhr	Altenkirchen, Zirk	10.30 Uhr	Großaltenstädten
	10.30 Uhr	Oberlemp, mit Abendmahl, Zirk		
Sa, 28.03.	15.00 Uhr	Kreuzweg von Ahrdt nach Mudersbach, Andacht in Mudersbach ca. 16.00 Uhr		
So, 29.03.	9.15 Uhr	Mudersbach, Deußen	10.30 Uhr	Erda, Kirche
	10.30 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Deußen		
Do, 02.04. Grün- donnerstag	19.00 Uhr	Gemeindehaus Altenkirchen, mit Abendessen, Zirk (siehe Seite 9)	18.00 Uhr	Erda, mit Abendmahl
Fr, 03.04. Karfreitag	9.15 Uhr	Bermoll, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 9)	9.00 Uhr	Erda
	10.30 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 9)	10.00 Uhr	Hohensolms
			11.00 Uhr	Großaltenstädten
So, 05.04. Oster- sonntag	7.30 Uhr	Oberlemp, Zirk, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus (siehe Seite 9)	9.00 Uhr	Großaltenstädten
	9.15 Uhr	Ahrdt, mit Abendmahl, Deußen (siehe Seite 9)		

Gottesdienstplan

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten Hohensolms</i>	
So, 05.04. Oster- sonntag	10.30 Uhr	Bermoll, mit Abendmahl, Deußen (siehe Seite 9)	10.30 Uhr	Erda
	10.30 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 9)		
Mo, 06.04. Oster- montag	9.15 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 9)	9.00 Uhr	Hohensolms, anschl. Osterfrühstück im Ev. Gemeindehaus
	10.30 Uhr	Mudersbach, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 9)		
So, 12.04.	10.00 Uhr	Konfirmation in Altenkirchen, mit Abendmahl, Zirk/ Müller (siehe Seite 10)	10.30 Uhr	Hohensolms, mit Abendmahl
So, 19.04.	9.15 Uhr	Bermoll, Siering	10.30 Uhr	Großaltenstädten
	10.30 Uhr	Ahrdt, mit Abendmahl, Siering		
So, 26.04.	9.15 Uhr	Oberlemp, Deußen	10.30 Uhr	Erda, Vorstellung der Konfirmanden
	10.30 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl, Deußen		
So, 03.05.	9.15 Uhr	Bellersdorf, Zirk	10.30 Uhr	Hohensolms, mit Abendmahl
	10.30 Uhr	Mudersbach, mit Abendmahl, Zirk		
So, 10.05.	9.15 Uhr	Ahrdt, Zirk	11.00 Uhr	Erda, Konfirmation
	10.30 Uhr	Bermoll, mit Abendmahl, Zirk		

Gottesdienstplan

<i>Datum</i>	<i>Kirchengemeinde Altenkirchen</i>		<i>Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten Hohensolms</i>	
Do, 14.05. Himmelfahrt	11.00 Uhr	Bellersdorf, Biergarten Gasthaus Schupp, gemeinsam mit FeG (siehe Seite 13)	10.30 Uhr	Hohensolms, Sportheim
So, 17.05.	10.00 Uhr	Altenkirchen, Jubiläumskonfirmation, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 14)	10.30 Uhr	Großaltenstädten, mit Abendmahl
So, 24.05. Pfingst- sonntag	10.00 Uhr	Altenkirchen, mit Abendmahl, Zirk (siehe Seite 15)	9.00 Uhr	Großaltenstädten
			10.30 Uhr	Erda, mit Abendmahl
Mo, 25.05. Pfingst- montag	10.00 Uhr	Bellersdorf, mit Abendmahl, Hagel (siehe Seite 15)	10.30 Uhr	Hohensolms
So, 31.05.	10.00 Uhr	Festzelt Reitplatz Oberlemp, gemeinsam mit FeG, Jubiläum Reitverein (siehe Seite 16)	10.30 Uhr	Hohensolms, Jubiläumskonfirmation
So, 07.06.	10.30 Uhr	Seegottesdienst	10.30 Uhr	Seegottesdienst

Für eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk melden.

Advent, Ostern, Pfingsten

DER WEG DURCHS KIRCHENJAHR

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligen-Tage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag. Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.



Liebe Gemeinden!

Die Kirchengemeinden Erda/Großaltenstädten und Hohensolms werden zum 1. Januar 2027 in einer Kirchengemeinde zusammengeführt.

Schon jetzt ist die namentliche Nennung aller Orte recht lang. Bedenkt man nun, dass am 1. Januar 2030 noch die Kirchengemeinde Altenkirchen dazu kommt, wird klar, dass ein neuer Name gefunden werden muss. Doch wie soll der Zusammenschluss dreier Kirchengemeinden mit dann insgesamt neun Orten heißen?

So erging der Auftrag an die betroffenen Presbyterien Vorschläge für einen neuen gemeinsamen Namen zu finden. Möglichst kurz mit Bezug zur Region.

Vorgeschlagen wurden: Evangelische Kirchengemeinde ...

1. Hohenahr oder
2. an Ahr und Lemp oder
3. Oberes Ahrtal.

Die drei Presbyterien haben sich für den Namen **Evangelische Kirchengemeinde Hohenahr** entschieden.

Im nächsten Schritt muss ein Siegel entwickelt, gefertigt und von Gremien und Ämtern anerkannt werden.

Dieses Siegel hat, wie alle bisher, nicht nur Gültigkeit im kirchlichen Bereich, sondern auch im allgemeinrechtlichen Bereich.

Text: Ortrud Pinschmidt



Wir feiern Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
und Ihr seid herzlich eingeladen!

Am 6. März 2026, um 17 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus in Erda, Grabenstraße 6.

Ab 16.30 Uhr könnt Ihr mit uns die Lieder üben
und im Anschluss an den Gottesdienst ist Zeit
für Essen und Trinken und nette Gespräche!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Das WGT-Team der Kirchengemeinde
Erda - Großaltenstädten





Gottesdienst

In Hohensolms

Mit Gefühl!

am **15.03.**

Sieben Wochen ohne Härte

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

um **10.30 Uhr**

Einladung

zum

Gottesdienst

am

Ostermontag

mit

anschließendem

Frühstück

Ab 9.00 Uhr
in der
Ev. Kirche
Hohensolms

Ab 10.00 Uhr
im
Ev. Gemeinde-
haus

Nicht nur
für
Gottesdienst-
besucher!

Himmelfahrt Gottesdienst

am
14.05.2026
um
10.30 Uhr

**Im Sportheim Hohensolms mit anschließendem
gemütlichem Beisammensein.**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Viele Informationen, Online-Beratungsangebote, alle Kontaktdaten und Flyer zum Herunterladen oder Ausdrucken finden Sie auf der Homepage: www.diakonie-lahn-dill.de

Die wichtigsten Kontakte haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Empfang und Zentrale

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung

Birgit Bender, Hiltrud Mai, Friedrich Perschel
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: rechtlichebetreuung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Infozentrale Pflege und Alter

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige

Mischa Spelkus,
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-114
E-Mail: infozentrale@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montag – Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung,
Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle Demenz

Mischa Spelkus,
Lydia Urban (Gesprächskreis Demenz, Edukation Demenz)
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: demenzberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten: nach Terminvereinbarung, Hausbesuche nach Absprache

Lebens- und Sozialberatung

Lea Glaubrecht, Friedrich Perschel

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: lebensberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montags 10.00 – 13.30 Uhr , Dienstags 13.30 – 16.00 Uhr

Donnerstags 13.30 – 16.00 Uhr

Nach Terminvereinbarung . Bei verschlossener Eingangstür bitte klingeln!

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im Haus Sandkorn

Obertorstraße 12, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-400

E-Mail: haussandkorn@diakonie-lahn-dill.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Hospizdienst

Carola Pfeifer, Uta Grote

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-116 , -136

Notfalltelefon: 01577 8018782

E-Mail: hospizdienst@diakonie-lahn-dill.de

Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen zeitnah zurück.

Sprechzeiten

Montag – Freitag: 9.00 – 12.30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Turmstraße 22, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-650

E-Mail: beratungsstelle-feel@diakonie-lahn-dill.de

Telefonische Anmeldungen

können in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr entgegengenommen werden

Sprachförderprogramm Vorschulkinder „HIPPY“

Stefanie Hellmer-Schäfer

Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-640

E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Wir bieten Ihnen gerne ein Informationsgespräch an

Stand 1/26

Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick – Evangelische Friedensethik angesichts neuer Herausforderungen

Friedensethik in Kriegszeiten –

Die neue Friedensdenkschrift der EKD

Unter dem Titel „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) im November 2025 eine neue Friedensdenkschrift veröffentlicht. Die EKD ringt darin um Antworten für neue Herausforderungen durch die Zunahme an kriegerischen Konflikten weltweit, geopolitische Verschiebungen, hybride Kriegsführung, neue Waffentechnologien, die Klimakrise und den Druck, dem liberale Demokratien weltweit ausgesetzt sind. Zugleich gibt sie Antworten auf Fragen in Themenfeldern, deren Bearbeitung eine lange Tradition im Raum der evangelischen Kirche haben. Dazu gehören die nukleare Abschreckung, Rüstungsexporte sowie Wehrpflicht und Kriegsdienstverweigerung.

Ziel der ethischen Überlegungen ist es, sowohl dem christlichen Ideal der Gewaltfreiheit als auch den komplexen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen angesichts der aktuellen Weltlage gerecht zu werden. Die Denkschrift markiert dabei eine deutliche Neuausrichtung der protestantischen Friedensethik.

Die Grundlage: Was Christen glauben

Christliche Friedensethik wurzelt in vier Grundüberzeugungen:

- Jesus Christus lehrte den vollständigen Verzicht auf Gewalt. Er schlug nicht zurück. Er vergab seinen Feinden. Sogar am Kreuz betete er für seine Peiniger.

- Jesu Gebot der Nächsten- und Feindesliebe ist ein ethischer Kompass. Christen sind dazu aufgerufen, nicht nur ihre Freunde, sondern auch ihre Feinde zu lieben.
- Jeder Mensch ist ein gleichberechtigtes Geschöpf Gottes. Egal, welche Hautfarbe, Religion oder Nation jemand hat – vor Gott sind alle Menschen gleich. Diese Überzeugung steht im Widerspruch zu Rassismus, Nationalismus und anderen diskriminierenden Haltungen.
- Unsere Welt ist unerlöst. Hass und Gewalt stehen der von Gott gewollten Gerechtigkeit und Nächstenliebe entgegen. Der Mensch ist „gerecht und Sünder zugleich“, wie es der Reformator Martin Luther ausdrückte. Das bedeutet, dass jeder Mensch sowohl zum Guten als auch zum Bösen fähig ist.

Menschen können sich um Frieden und Gerechtigkeit bemühen. Doch menschliches Tun kann kein Paradies auf Erden schaffen. Jesu Bergpredigt ist zentrale Orientierung für christliches Handeln. Aber die Bergpredigt kann keine Gesellschaft organisieren in einer unerlösten Welt, die auch von Gewalt geprägt ist. Es braucht Gesetze, Gerichte und notfalls Militär, um Eskalationen der Gewalt zu stoppen.

Das Leitbild: Gerechter Friede

Das Leitbild evangelischer Friedensethik und das Herzstück der Denkschrift bildet der ökumenisch geprägte Begriff Gerechter Frieden. Frieden wird als Prozess verstanden, in dem Gewalt abnimmt und Gerechtigkeit zunimmt. Das Konzept des Gerechten Friedens verbindet zwei Aspekte miteinander, die nicht selten als Gegensätze wahrgenommen worden sind. Denn im Namen der Gerechtigkeit sind oft Kriege geführt worden. Frieden kann jedoch nur da gedeihen, wo es auch eine gerechte Ordnung gibt. Ist sie bedroht, kann es sein, dass sie durch Zwangsmaßnahmen gegen Angriffe geschützt werden muss –

etwa, wenn ein Aggressor ein Nachbarland überfällt, wenn Terroristen Zivilisten ermorden oder wenn ein Diktator sein Volk unterdrückt.

Wichtig dabei ist: Die evangelische Friedensethik versteht den Gerechten Frieden als Ideal, nach dem es sich zu streben lohnt. Er wird nie ganz erreicht werden. Aber das Leitbild des Gerechten Friedens bietet Orientierung im Spannungsfeld zwischen Glaubenshoffnung und den Bedrohungen in der realen Welt.

Die vier Dimensionen des Gerechten Friedens

Der Gerechte Frieden stützt sich auf vier Grundpfeiler, die Dimensionen genannt werden. Jede ist wichtig. Aber die Dimensionen sind nicht gleichrangig:

- **Schutz vor Gewalt.** Menschen müssen sicher leben können. Ohne Angst vor Überfällen. Ohne Furcht vor Willkür. Ohne Bedrohung durch Krieg. Dieser Schutz ist die Voraussetzung für alles andere.
- **Förderung von Freiheit.** Menschen brauchen Freiräume. Sie müssen ihre Meinung sagen können, ihren Glauben leben, ihren Beruf wählen dürfen. Doch Freiheit in Gemeinschaft muss auch Grenzen haben – da, wo sie anderen ihre Freiheiten raubt.
- **Abbau von Ungleichheiten.** Nicht alle Menschen müssen gleich viel haben, aber alle brauchen genug zum Leben. Extreme Ungleichheit birgt Konfliktpotenzial.
- **Friedensfördernder Umgang mit Vielfalt.** Menschen leben in verschiedenen Kulturen, gehören unterschiedlichen Religionen an, haben differierende Lebensentwürfe. Das kann bereichernd sein, führt aber auch zu Konflikten. Gerechter Frieden sucht einen klugen Umgang damit. Vielfalt ja – aber nicht um jeden Preis. Sie darf Frieden und Freiheit nicht gefährden.

Eine wesentliche Neuerung in der evangelischen Friedensethik ist die zentrale Bedeutung, die die Denkschrift der ersten Dimension, Schutz vor Gewalt, beimisst. Schutz vor Gewalt bildet die Grundlage für die anderen Dimensionen des Gerechten Friedens. Denn ohne Sicherheit vor physischer Bedrohung können die Förderung von Freiheit, der Abbau von Ungleichheiten und der friedensfördernde Umgang mit Vielfalt nicht verwirklicht werden. Umgekehrt bleibt allerdings auch ein rein auf Gewaltfreiheit beruhender Friede ohne Gerechtigkeit instabil.

Der Primat der Gewaltfreiheit und Gegengewalt als letztes Mittel

Bei der Neuausrichtung der Friedensethik vollzieht die EKD einen Balanceakt zwischen dem christlichen Ideal der Gewaltfreiheit und der Anerkennung der Tatsache, dass zum Schutz vor Gewalt notfalls auch Gegengewalt nötig ist. Jesu Botschaft der Gewaltlosigkeit steht im Zentrum christlicher Ethik. Pazifistische Positionen der absoluten Gewaltlosigkeit würdigt die EKD als „Ausdruck gelebter Frömmigkeit“ und wichtige Stimmen, die daran erinnern, dass jede Gewaltanwendung schuldig macht – auch die ethisch gerechtfertigte. Gewalt bleibt immer Sünde.

Obwohl die Überwindung von Gewalt das oberste Ziel bleibt, verwirft die Denkschrift den absoluten Pazifismus als politische Theorie. Die EKD distanziert sich damit von einer Position, die den Dienst ohne Waffe als „deutlicheres Zeichen“ christlichen Friedenshandelns wertet. Sie geht davon aus, dass radikaler Pazifismus nur eine persönliche Entscheidung Einzelner sein kann. Denn die Erfahrung zeigt, dass ganze Gesellschaften in einer „erlösungsbedürftigen Welt“ nicht gewaltfrei funktionieren und sich gegen bösartige Gewalt schützen müssen. Christen befinden sich also in einer Situation, die es gilt,

sorgsam abzuwägen: Zwar sollen sie grundsätzlich gewaltfrei handeln. Aber der Verzicht auf (Gegen)gewalt kann dazu führen, dass ein Staat seine Bürger nicht vor Gewalt schützen kann. Die Denkschrift spricht von einer „Schuldverstrickung“, der niemand ganz entkommt.

Gegengewalt zur Verteidigung muss aber immer sehr strengen Regeln folgen. Sie dient dem Recht, nicht der Rache. Sie verfolgt das Ziel, Gewalt zu beenden, statt sie fortzuführen oder zu eskalieren.

Neue Bedrohungen, neue Antworten

Der russische Angriff auf die Ukraine hat Europa wachgerüttelt. Auch der eskalierende Nahostkonflikt führt die Brutalität unserer Zeit vor Augen. Die meisten Konfliktherde der Welt befinden sich aber auf dem afrikanischen Kontinent. Sie werden in Deutschland und Europa nur deutlich weniger wahrgenommen. Nachdem jahrelang die Zahl der Kriegstoten zurückgegangen ist, war 2024 ein trauriger Höhepunkt an Kriegstoten in jüngerer Zeit.

Der liberale Rechtsstaat ist weltweit bedroht. Von innen greifen ihn Extremisten an, von außen autoritäre Regime. Drohnen und Künstliche Intelligenz treiben die Entmenschlichung der Gewalt voran. Hybride Kriegsführung, die über militärische Auseinandersetzungen hinaus auch auf andere Gesellschaftsbereiche wie Wirtschaft, Kultur und die öffentliche Meinung einwirkt, lässt die Grenzen zwischen Krieg und Frieden verschwimmen. Umweltzerstörungen und die Klimakrise verschärfen Konflikte oder schaffen neue. All das stellt auch die Friedensethik vor neue Herausforderungen.

(EKD)



KOMM, HEILIGER GEIST!

Es muss etwas geschehen.

Aber nicht

„Verdammt noch mal!“

und mit Hauruck,

sondern leise, beinahe zärtlich

und von innen.

Dass wir die **Gleichgültigkeit**
ablegen,

die **Angst überwinden,**

Gottes **Worte schätzen,**

unsere **Menschengeschwister**
annehmen,

und **Jesus bekennen.**

Dann wird noch viel mehr geschehen.

Reinhard Ellsel, zum Wochenspruch am Pfingstfest:

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth.“
Sacharja 4,6



TERMINE, TERMINE

Unsere regelmäßigen Gruppenstunden

Jungschar 

Einladungen sind alle Kinder ab 6 Jahre

Altenkirchen: Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr
Gemeindehaus, mit Mirelle Müller

Oberlemp: Montag 16 bis 17.30 Uhr
das Gemeindehaus, Wegscheide 8,
mit Mirelle Müller

Bellersdorf: Freitag 14.30 Uhr Kirche
mit Heidi Kühn (Telefon 06444/1308)

Kindergottesdienst (KiGo) 

Alle Kinder ab 4 Jahre sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen. Wir malen, basteln spielen und hören spannende Geschichten.

Beginn jeweils von 10 bis 11.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Altenkirchen, Pfarrgasse 1.

Die nächsten Termine sind:

1. März	10. Mai
15. März	24. Mai nach Absprache
<i>Osterferien</i>	7. Juni Seegottesdienst
26. April	

Ihr wollt informiert bleiben?



Wann beginnt das Krippenspiel,
wie ist das Sommerprogramm,
Infos zur Kindefreizeit,
kurzfristige Terminänderungen durch Krankheit,
Erinnerung an KiGo-Termine...?

Diese und weitere wichtige Infos sende ich in die
Whatsapp-Gruppen der Jungschar Altenkirchen
oder Oberlemp.

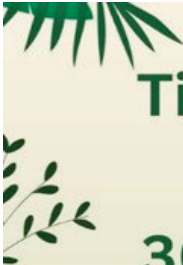
Wer Interesse hat hinzugefügt zu werden,
meldet sich bitte unter:

WhatsApp: 0160/5512347

E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Es freut sich auf ein Wiedersehen
eure Pädagogin der Gemeinde

Mirelle Müller



Tierisch wild – unsere Kinderfreizeit 30.03. bis 01.04.2026

Wo: EC Freizeitheim Hartenrod
Alter: 6-10 Jahre
Kosten: 130€
Anmeldefrist: 01.03.2026

Information und Anmeldung:

Ev. Kirchengemeinde Altenkirchen (Hohenahr)
Mirelle Müller
Pfarrgasse 1 35644 Hohenahr
Tel: 0160/5512347
Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Ev. Kirchengemeinde Albshausen-Steindorf
Diakonin Stephanie Gärtner
Unter den Eichen 1, 35606 Solms
Tel. 0170/2271503
Mail: stephanie.gaertner@ekir.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,
der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auf Lösung: Hase

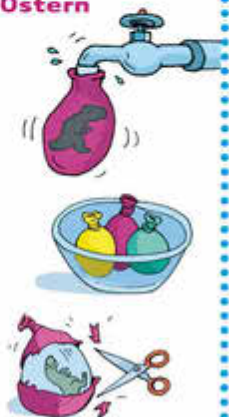


Was zündet man in der Osternacht an?
Bringe die Buchstaben in die richtige
Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.
Sagt das eine zum anderen: Ich bin
heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Jahresabonnent: 0800 100 100



Oktober 2025 bis Februar 2026



Gisela Rau aus Oberlemp starb am 19.11.25 im Alter von 92 Jahren und wurde am 02.12.25 auf dem Friedhof in Oberlemp von Pfarrer Zirk beigesetzt.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps 139,5



Irmgard Kessler aus Mudersbach starb am 02.12.25 im Alter von 91 Jahren und wurde am 10.12.25 auf dem Friedhof in Mudersbach von Pfarrer Zirk beigesetzt.
Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Ps 27,1



Siglinde Heinze aus Mudersbach starb am 06.12.25 im Alter von 73 Jahren und wurde am 18.12.25 auf dem Friedhof in Mudersbach von Pfarrer Zirk und Prädikant Deußen beigesetzt.
Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. Pred 3,1-2



Erika Kunze aus Altenkirchen starb am 15.12.25 im Alter von 94 Jahren und wurde am 16.01.26 auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfarrer Zirk beigesetzt.
Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit. Pred 3,1-2



Heinrich Pfaffenrot aus Ahrdt starb am 04.01.26 im Alter von 76 Jahren und wurde am 08.01.26 auf dem Neuen Friedhof in Wetzlar mit einer Trauerfeier zur Einäscherung bedacht und am 21.01.26 auf dem Friedhof in Ahrdt von Pfarrer Zirk beigesetzt.

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Hebr 13,14



Richard Fink aus Bermoll starb am 06.01.26 im Alter von 87 Jahren und wurde am 27.01.26 auf dem Friedhof in Bermoll von Sven Seuthe beigesetzt.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23,1



Heinrich (Heinz) Konrad aus Altenkirchen starb am 25.01.26 im Alter von 87 Jahren und wurde am 06.02.26 auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfarrer Zirk beigesetzt.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

KEHRSEITEN

Schmerz und Trauer:
Kehrseiten der Liebe,
die wir gewagt haben,
ohne Netz
und doppelten Boden.

TINA WILLMS

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

„Gesegnete Mahlzeit“

Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr
im Gemeindehaus in Altenkirchen

Die Kosten des Mittagessen (€ 9,50)
werden auf Spendenbasis erhoben — gebt was Ihr könnt.

Geschenkgutscheine

erhältlich bei Pfarrer Zirk, Telefon 06444/300

Gemeindecafé „Kaffeeklatsch“

im Gemeindehaus in Altenkirchen
um 15.00 Uhr, immer freitags.

Termine: **6. März**
 10. April
 8. Mai
 5. Juni

Eingeladen sind alle, die Lust haben,
in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen
zusammensitzen und zu plaudern
(ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben).

Regelmäßige Veranstaltungen

In Altenkirchen

Mittwoch, 12.00 Uhr

„Gesegnete Mahlzeit“

Pfarrer Holger Zirk, 06444/300

Freitag, 15.00 Uhr
jeden 1. Freitag im Monat,
(außer April und Mai)

Gemeindecafé „Kaffeeklatsch“

Christel Koch, 06444/8210

Donnerstag, 19.00 Uhr
jeden 1. Donnerstag im Monat

„Spieleabend“

Brigitte Schäfer, 06444/8153

In Oberlemp

Montag, 19.00 Uhr

Posaunenchor

Anka Schupp, 06446/9229479

Mittwoch, 19.00 Uhr
vierzehntägig

Bibelgesprächskreis

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

Donnerstag, 18.00–19.00 Uhr
bzw. ein Samstag im Monat
10.00 bis 15.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

Donnerstag, 19.00 Uhr

Kirchenchor

Manfred Leidecker, 06440/1243

In Bellersdorf

Donnerstag,
14.00 bis 17.00 Uhr

Schwätz Stobb

Christiane Michalowski
06444/92053

Regelmäßige Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
siehe Seiten 45 und 46.

So erreichen Sie uns

Kirche **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und -büro
Altenkirchen, Pfarrgasse 1
(hinteres Haus)

Pfarrhaus **Altenkirchen**,
Pfarrgasse 1 (vorderes Haus)

Gottesdienstraum im DGH
Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus
Oberlemp, Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche **Bellersdorf**
mit Gruppenraum,
Hainstraße 1

Kirche **Mudersbach**,
Aartalstraße 24

Das **Gemeindebüro** ist besetzt: dienstags von 16.00–18.00 Uhr und freitags von 10.00–12.00 Uhr.
Telefon 06444/300, Andrea König.

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr, Telefon 06444/300, holger.zirk@ekir.de. Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss: Daniela Franz, Christiane Genz, Myrjam Müller, Jürgen Rutsch, Margit Siering, Birgit Willershäuser, Holger Zirk, u.a.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Redaktionsschluss
für die Frühjahrsausgabe:
3. Mai 2026.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Ansprechpartner

Pfarrer:

Holger Zirk
06444/300
holger.zirk@ekir.de

Prädikant:

Volker Deußen
0160/4256960

Pädagogin der Gemeinde:

Mirelle Müller
0160/5512347
mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten

in Altenkirchen:

Gertrud Lorsbach, 06444/8159

in Mudersbach:

Marina Schäfer, 06444/8287

in Bermoll:

Anneliese Gerhard, 06446/2728

in Oberlemp und Bellersdorf:

die jeweiligen Küster (siehe unten)

in Ahrdt:

Familie Schäfer, 06444/8461

Küster- und Hausmeisterdienst:

Altenkirchen: Christina Rumpf-Bartat (für ehrenamtl. Team), 06444/8226

Ahrdt: Brunhilde Rink, 06444/8734

Oberlemp: Maria Scheibe (für ehrenamtl. Team), 06440/7114

Bermoll: Linda Bartat, 06444/8226

Mudersbach: Margit Siering (für ehrenamtl. Team), 06444/1017

Bellersdorf: Herbert Michalowski (für ehrenamtl. Team), 06444/92053

Gemeindehaus

Oberlemp: Jessica Möglich, 0151/17684345

Mitglieder des Presbyteriums:

Anette Benner, Altenkirchen
06444/922626

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Kerstin Deußen-Schaffert, Bellersdorf
06444/9220900

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Margit Siering (stellv. Vors.),
Mudersbach, 06444/1017

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

Herbert Michalowski, Bellersdorf
06444/92053

Pfarrer Holger Zirk (Vors.),
Altenkirchen, 06444/300

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Digitale Gemeinde:

The Facebook logo, consisting of the word "facebook" in white lowercase letters on a blue rectangular background.

Kirchengemeinde

Altenkirchen, Hohenahr



Evangelische
Kirchengemeinde

Hohenahr Altenkirchen

Homepage:

www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de

A large, hollow black arrow pointing to the left, with a rectangular tail on the right side.

Probier doch mal,
obs funktioniert 😊

UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten und
wälzt noch einen Stein vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**, wächst
über Staub und Stein, um es am
Ende zu **überblühen**.